

stellungen über dessen Abfassungs-Zeit und -Ort fest und stützt diese mit neuen Gründen. Da ich höre, dass Herr Dr. Krusch diese Frage in dem vorliegenden Heft von neuem behandelt hat, enthalte ich mich eines Urtheils darüber. Auch seine Meinung über das Alter und den Werth der *Passio Afrae* vertheidigt Herr Duchesne. Hier bin ich nicht geneigt ihm zuzustimmen. O. H.-E.

161. In einer Münsterschen Dissertation *De Fausti Reiensis epistula tertia* (Münster 1898) behandelt B. Rehling den von Krusch A. A. VIII, 292 n. 20 edierten Brief des Faustus von Riez besonders mit Rücksicht auf seine Ueberlieferung und Entstehungsgeschichte. Als Adressaten vermuthet er einen in dem Brief an Paulinus erwähnten Eremiten Marinus.

162. In der zweiten ganz umgearbeiteten Auflage des N. A. XXI, 779 n. 226 erwähnten Buches von Bellet (Paris, Picard 1898), über welches auch die eingehende Kritik von Maere im *Muséon* (Löwen 1897) S. 372 ff. zu vergleichen ist, ist die Untersuchung über die ältesten Bischofschroniken und die falschen Papstbriefe für Vienne, die das 6. Capitel der ersten Auflage bildete, fortgelassen; doch kündigt B. eine eigene Schrift über das *Martyrologium Adonis* und die Heiligen von Vienne an, aus der er einige Ergebnisse bereits mittheilt. Neu hinzugekommen ist namentlich ein Abschnitt über die älteste *Vita S. Martialis Lemovicensis*, die B., einer der eifrigsten Apologeten der kirchlichen Tradition, ebenso wie manche andere Heiligenleben auf Grund von Untersuchungen über den *cursus* in denselben ins 6. Jh. setzen will. Wie oben n. 160 bemerkt, ist dieser kritiklose Versuch schon von de Smedt zurückgewiesen worden.

163. In der Römischen Quartalschrift XII, 299 ff. veröffentlicht A. Postina die *Vita S. Arbogasti* aus einer bisher nicht benutzten Vaticanischen Hs. H. Bl.

164. K. Horst setzt in den Englischen Studien XXV, 195 ff. seine 'Beiträge zur Kenntnis der altenglischen Annalen' in einer eingehenden Untersuchung verschiedener Hss. fort (vgl. N. A. XXIII, 768 n. 233). R. H.

165. G. Monod, *Études critiques sur les sources de l'histoire carolingienne* (Bibliothèque de l'école des hautes études CXIX) giebt in dem vorliegenden ersten Buche eine dankenswerthe Uebersicht über die karolingischen Annalen bis 829, der eine kurze Zusammenfassung der